

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 41 (1934)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Industrielle Nachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

hoben. Von dieser Maßnahme werden folgende Seidenwaren betroffen:

T. Nr. aus		Neuer Zollsatz Mark je Zentner	Bisheriger Zollsatz
398	Floretseidengespinste, ein- oder mehrfach, auch gezwirnt, gefärbt: in Verbindung mit anderen Spinnstoffen, gefärbt	100.— 136.—	65.— 80.—
399	Seidenzwirne aller Art, auch mit anderen Spinnstoffen gemischt, ungefärbt oder gefärbt, in Aufmachung für den Einzelverkauf: aus Rohseide od. Kunstseide aus Floreteide	450.— 135.—	400.— 135.—
446	Samt und Plüscher, nicht aufgeschnitten: roh gebleicht, gefärbt, bedruckt	180.— 240.—	150.— 190.—
448	Samt und Plüscher, aufgeschnitten: roh	360.—	270.—

gebleicht, gefärbt, bedruckt 450.— 360.—  
Diese Erhöhungen gelten auch den schweizerischen Er-  
zeugnissen gegenüber.

**Französisch-spanisches Handelsabkommen.** Am 6. März 1934 ist zwischen Frankreich und Spanien eine Handelsübereinkunft getroffen worden, die am 11. März in Kraft getreten ist. Spanien hat in diesem Vertrag eine Ermäßigung des Zolles für ganz aus Seide oder Kunstoff hergestellten Samt zugestanden, indem der Satz von bisher 62.40 auf 40.50 Goldpeseten je kg ermäßigt worden ist. Für die übrigen Seidenwaren ist Frankreich die Meistbeschränkung zugetragen worden.

## INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

**Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat März 1934:**

	1934	1933	Januar-März 1934
	kg	kg	kg
Mailand	153,970	157,445	511,660
Lvon	260,577	196,716	769,556
Zürich	16,771	10,994	54,503
Basel	—	10,498*)	35,680
St. Etienne	10,010	10,713	29,134
Turin	6,356	12,382	17,169
Como	18,022	8,587	44,016

\*) 1. Vierteljahr 1933.

## Schweiz

**Die Lage der schweizerischen Textilmaschinen-Industrie** hat sich im ersten Vierteljahr 1934 gegenüber dem Vorjahr ganz bedeutend gebessert. Die Betriebe sind im allgemeinen gut und für längere Zeit beschäftigt, so daß da und dort in den letzten Monaten die Zahl der Arbeiter, die während der langen Krisedauer ständig abgebaut wurde, wieder beträchtlich gestiegen ist. Diese günstige Entwicklung ist hauptsächlich der Belebung des Außenhandels zuzuschreiben, der sich während den Monaten Februar/März 1934 wie folgt gestaltete. (Januar-Ergebnis siehe Märznummer der „Mitteilungen“.)

T e x t i l m a s c h i n e n - A u s f u h r :

	1934		1935	
	Febr.	März	Febr.	März
Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	<b>640,104</b>	<b>532,912</b>	287,090	181,357
Webstühle	<b>591,425</b>	<b>777,610</b>	385,537	344,111
Andere Webereimaschinen	<b>540,706</b>	<b>640,950</b>	376,004	337,627
Strick- u. Wirkmaschinen	<b>414,791</b>	<b>374,991</b>	470,710	338,785

Die ersten drei Gruppen weisen in beiden Monaten gegenüber 1933 ganz bedeutende Steigerungen ihrer Ausfuhrwerte auf. Obgleich der Monat März 1934 gegen den Vormonat für die Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinenindustrie ein um rund 107,000 Fr. kleineres Ergebnis aufweist, ist dasselbe gegenüber März 1933 beinahe dreimal so hoch. Die schweizerischen Webstuhlfabriken erzielten im März 1934 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres eine Steigerung ihres Ausfuhrwertes um über 125%; die übrige Webereimaschinenindustrie eine solche von rund 90%. Für die Strick- und Wirkereimaschinen-Industrie brachte der Februar 1934 einen kleinen Ausfall, März 1934 eine geringe Erhöhung des Vorjahrmonats.

**Portugiesisch-französische Handelsübereinkunft.** Am 13. März wurde zwischen Portugal und Frankreich ein Abkommen unterzeichnet, das dem Wirtschaftskrieg zwischen den beiden Staaten ein Ende setzt. Damit fallen die Frankreich gegenüber erhobenen Zollzuschläge von 20% auf Seidengarnen, seidenen Bändern, Samt und Plüsch, seidenen Geweben und Schals dahin, und es bleibt bei dem Zuschlag von 5%, wie ein solcher auch den andern Staaten gegenüber zur Anwendung kommt.

**China.** — **Umrechnung der Zölle.** Seit 1. Februar 1934 gilt für die Verzollung in China das metrische System. Die Zölle wurden daher in Kilos und Meter umgerechnet; eine Veränderung haben sie dabei nicht erfahren. Für Seide und Seidenwaren gelten nunmehr folgende Ansätze:

T. Nr.		Maßstab	Umgerechneter Zollansatz
130	Kunstseide und Floretseide	100 kg	120 Goldeneilfölden*
134	Gesponnene künstliche Seide		
135	Seidengarne und Zwirne, auch Mischgarne	vom Wert	60 <sup>0</sup> /o
137	Spitzen, gestickte Seidenwaren	„	60 <sup>0</sup> /o
138	Wirkwaren aus Seide, auch mit Seide gemischt	„	80 <sup>0</sup> /o
139	Seidenbeutelflucht	„	15 <sup>0</sup> /o
142	Seidengewebe, rein oder gemischt, anderweit nicht genannt	„	80 <sup>0</sup> /o
145	Seidenwaren, auch mit Seide ge- mischt Waren	„	80 <sup>0</sup> /o

\*) Eine Goldeinheit entspricht 2.073 Fr.

an zweiter Stelle steht Deutschland mit über 180,000 Fr., folgen Ungarn und China mit je etwas über 100,000 Fr., die Türkei mit beinahe 80,000 Fr.

Konditioniert und netto gewogen	1. Quartal					
	1934	1933				
	Kilo	Kilo				
Organzin . . . . .	1,113	1,289				
Trame . . . . .	526	942				
Grège . . . . .	34,041	8,023				
Divers . . . . .	—	244				
	35,680	10,498				
Kunstseide . . . . .	360	99				
Wolle, Baumwolle, }						
Schappe, Cellulose }	16,221	6,648				
Unter- suchung in	Titre	Nach- messg.	Zwirn	Elastizi- tät und Stärke	Ab- kochg.	Aus- waschg.
	Proben	Proben	Proben	Proben	Proben	Proben
Organzin . . . . .	570	10	56	40	—	—
Trame . . . . .	300	—	—	60	2	—
Grège . . . . .	15,067	5	10	—	—	—
Schappe . . . . .	—	18	—	420	1	—
Kunstseide . . . . .	60	17	147	100	—	—
Divers . . . . .	—	22	10	80	2	—
	15,997	72	223	700	5	—
Brutto gewogen kg	8,949					
BASEL, den 31. März 1934.					Der Direktor:	
					J. Oerfli.	

## Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat März 1934 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische, Syrie, Brousse, Tussab etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	März 1933
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin . . . .	1,593	1,094	—	—	—	176	—	2,863	2,620
Trame . . . .	206	103	—	250	—	2,900	—	3,459	3,472
Grège . . . .	425	174	—	127	241	8,402	1,080	10,449	4,629
Crêpe . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	273
Kunstseide . . . .	—	—	—	—	—	—	—	49	814
Kunstseide-Crêpe .	—	—	—	—	—	—	—	—	478
	2,224	1,371	—	377	241	11,478	1,080	16,820	12,286

  

Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u. Elastizität	Nach-messungen	Ab-kochungen	Analysen	
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
Organzin . . . .	40	1,085	17	13	—	3	—	Baumwolle kg 15
Trame . . . .	42	1,114	9	12	—	8	4	Wolle " 299
Grège . . . .	160	5,180	—	4	—	1	—	
Crêpe . . . .	1	5	8	—	—	—	4	
Kunstseide . . . .	3	50	7	—	—	—	2	
Kunstseide-Crêpe .	3	49	12	8	—	—	4	
	249	7,483	53	37	—	12	14	Der Direktor: Bader.

Unsere Webstuhlfabriken scheinen gegenwärtig von Argentinien mit großen Aufträgen versehen zu sein. Im Februar wurden nach dort für rund 240,000 Fr., im März für 220,000 Franken Webstühle geliefert. Beide Monatsergebnisse zusammengekommen hat Argentinien über 35% des Ausfuhrwertes von Februar und März bestreift. Ein vorzüglicher Kunde ist gegenwärtig auch Frankreich; es bezog im Februar für 164,800 Fr., im März für 198,800 Fr. schweizerische Webstühle, was über 25% des Ausfuhrwertes der beiden Monate ausmacht. Weiter folgen Italien mit etwas über 80,000 Fr., Deutschland und die Türkei mit 63,000 bzw. 60,000 Fr.

Für andere Webereimaschinen (Spul-, Windemaschinen, Schaftmaschinen usw.) sind zurzeit die deutsche und die französische Textilindustrie die besten Abnehmer. Deutschland bezog in beiden Monaten zusammen für rund 280,000 Franken, Frankreich für 240,000 Fr. solche Maschinen. Mit über 100,000 Fr. steht Italien an dritter und Holland mit 86,000 Fr. an vierter Stelle. Mit Beträgen von 40,000 bis 30,000 Fr. folgen sodann Schweden, Finnland und Argentinien.

### Deutschland

Aus der deutschen Baumwollindustrie wird eine zunehmende Belebung berichtet. Der Geschäftsgang in der Baumwollweberei hat sich seit März lebhaft entfaltet. Die Webereien sollen, nach einer Mitteilung des Verbandes Deutscher Baumwollwebereien, zum großen Teil eine Beschäftigung für mehrere Monate sichergestellt haben. Auch in der Gardinenweberei ist eine erfreuliche Belebung zu verzeichnen. Allgemein wird aber in der Baumwollindustrie über die sehr gedrückte Preislage geklagt.

### Japan

Japans Kunstseidenerzeugung. Nach einem Bericht des japanischen Kunstseiden-Erzeugerverbandes, den wir der „Deutsche Kunstseide-Zeitung“ entnehmen, befrug die Kunstseidegarn-erzeugung Japans im Jahre 1933 90,43 Millionen lbs. gegen 64,59 Mill. lbs. im Vorjahr. In dieser Ziffer sind indessen nur die dem Verband angeschlossenen Firmen erfaßt, die etwa 95% der Gesamterzeugung ausweisen. Einschließlich der nicht organisierten Firmen wird Japans Gesamterzeugung an Kunstseide für 1933 mit 95 Mill. lbs. angegeben. — Nach der gleichen Quelle wurde Viscose-Garn 120 den. zu durchschnittlich 127,25 Yen je 100 lbs. gehandelt, d. h. zu etwa 0,98 RM. für 453 gr. oder zu 2,16 RM. je kg.

Aus der japanischen Seidenindustrie. Die Bedeutung der Seidenindustrie für Japan geht schon daraus hervor, daß

rund 2,2 Millionen aller Haushaltungen des Landes, d. h. etwa 38% in der Seidenzucht tätig sind. Es handelt sich dabei allerdings um eine Nebenbeschäftigung. Die Zahl der in der Spinnerei tätigen Arbeiterinnen beläuft sich auf ungefähr 500,000.

Die Seidenzucht und Spinnerei wird durch die einheimische Fabrikation von Kunstseide auf das stärkste gefährdet. Die japanische Kunstseidenerzeugung hat eine Jahresmenge von 40 Millionen kg überschritten und das Erzeugnis macht im In- und Auslande den japanischen Grègen den stärksten Wettbewerb. Es wird daher eine Werbung zugunsten der Naturseide in großem Maßstabe und mit Unterstützung der Regierung verlangt. Um eine Kontrolle der zur Ausfuhr kommenden Erzeugnisse herbeizuführen, ist dem Parlament eine Vorlage eingereicht worden, welche die Unterstützung des Exporthandels unter staatliche Aufsicht und die Ausübung des Exportgeschäfts an eine amtliche Bewilligung knüpfen will.

Der Verbrauch japanischer Grègen wird aber auch durch die Ausfuhr japanischer Seidengewebe mittelbar beeinträchtigt, denn diese bedrängen die ausländische Fabrikation von Seidenwaren in schärfstem Maße und verunmöglichen ihr die Verarbeitung japanischer Seiden in früherem Umfange. Ueber die Ausfuhr von Seidengeweben aus Japan in den beiden letzten Jahren, liegen folgende Angaben vor:

	1933	1932	1933	1932	
			in Millionen	in Millionen	yen
Habutai	Kin 663,100	707,100	6,8	6,3	
Satin (in 1000 Square)	2,998	3,322	1,7	1,8	
Pongées	Yards-Square 31,075	24,222	9,7	6,5	
Fuji	Yards-Square 32,449	30,352	17,2	15,0	
Crêpe	Yards-Square 28,843	23,784	25,2	18,9	

Im Jahr 1933 wurde von den Pongées-Geweben ungefähr die Hälfte der Ausfuhr in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und ein Viertel in Britisch-Indien abgesetzt. Von den Kreppstoffen und Fuji-Geweben wurden mehr als 75% von Britisch Indien, Australien und Südafrika aufgenommen.

### Indien

Streik in der Baumwollindustrie. Zufolge Lohnkürzungen ist in der Baumwollindustrie von Bombay Ende April ein großer Streik ausgebrochen. Von insgesamt 40 Baumwollspinnereien in Bombay liegen deren 16 vollständig still, während in den andern nur mit geringem Personalbestand weitergearbeitet wird. Die Zahl der streikenden Arbeiter soll etwa 30,000 betragen.